

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 87 (1978)

Vereinsnachrichten: Eidgenössische Kommission für das Schweizerische Landesmuseum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenössische Kommission für das Schweizerische Landesmuseum

Der Bundesrat wählte für den Ende 1977 aus der Kommission ausgetretenen Herrn Dr. Pierre-Francis Schneeberger nach dem Vorschlag des Regierungsrates des Kantons Genf Herrn Dr. phil. Claude Lapaire, Direktor des Musée d'art et d'histoire in Genf. Einen schweren Schlag bedeutete für die Kommission und das Landesmuseum der plötzliche Hinschied von Herrn Stadtrat Dr. phil. Heinrich Burkhardt. Der verstorbene Vorstand des Bauamtes I der Stadt Zürich hatte nur anderthalb Jahre unserer Aufsichtsbehörde angehört, die ihm für die Kollegialität und sein Wirken im Interesse des Museums dankbar verbunden bleibt. – Als neuen Vertreter der Stadt Zürich delegierte der Stadtrat den Stadtpräsidenten, Herrn Dr. phil. Sigmund Widmer, in die Landesmuseumskommission.

Die Kommission liess sich in den vier Sitzungen vom Direktor über die Arbeit im Museum und das neu entworfene Leitbild orientieren und traf die nötigen Beschlüsse über Ankäufe sowie Entscheide in hängigen Fragen. Besondere Genugtuung bereitete ihr die Nachricht von der Schenkung des Himmelsglobus von Jost Bürgi (vgl. S. 21 ff.), dessen Finanzierung sie im letzten Jahr beschäftigt hatte.

An der Eröffnung des Schweizerischen Zollmuseums Cantine di Gandria, das unter der Leitung des Landesmuseums steht (vgl. S. 74 ff.), war die Kommission durch ihr Mitglied Herrn Nationalrat Professor Dr. Carlo Speziali vertreten. Die Gesamtkommission konnte sich anlässlich ihrer Sitzung vom 30. Juni in Lugano von der gelungenen Einrichtung des wiedereröffneten Museums überzeugen, das dem kulturellen Leben im Tessin neue Impulse verleihen wird. Leider zieht sich die Ausstellungsplanung für die Westschweizer Zweigstelle des Landesmuseums in Schloss Prangins hin, da mit einer Kreditzuteilung seitens des Bundes für die Renovation und Einrichtung nicht vor 1981 zu rechnen ist. Verzögert wurden auch die Unterhandlungen betreffend die Neuaufstellung der von Hallwil-Sammlung im Landesmuseum, indem sich seitens der Erben der Gräfin Wilhelmina von Hallwil unerwartete Schwierigkeiten ergaben.

Unter den wiederum zahlreichen Gesuchen für kurz- oder langfristige Ausleihe von Museumsgegenständen musste ein richtungweisender Entscheid getroffen werden. Die Kirchgemeinde Veltheim-Winterthur wünschte die 1900 zur Finanzierung der Kirchenrenovation dem Landesmuseum verkauften Wappenscheiben als Dauerdepositum zurückzuerhalten. Den Bedenken der Kommission, dass ein Eingehen auf dieses Ansuchen unabsehbare Folgen hätte, die schlussendlich zur Ausräumung des Landesmuseums führen würden, brachte die Kirchgemeinde Verständnis entgegen.